

MARC LIPPUNER

BERLINER
GESCHICHTE

KALENDER 2027



Der Gebäudekomplex umfasste neben einem repräsentativen Theatersaal mit knapp 1500 Sitzplätzen eine Gaststätte und einen Mehrzweck-Saalbau.



© akg-images/arkivi

1. JANUAR 1907

ERÖFFNUNG DES SCHILLER THEATERS

Mit Friedrich Schillers Drama *Die Räuber* wurde am Neujahrstag vor 120 Jahren das nach Plänen des Theaterarchitekten Max Littmann erbaute Schiller Theater feierlich eröffnet. Die Stadt Charlottenburg und die gemeinnützige Schiller Theater AG verbanden mit dem als Volkstheater konzipierten Haus sozialpolitische Ziele, um auch Menschen mit geringem Einkommen den Zugang zur Bühnenkunst zu verschaffen: So ermöglichte ein ausgeklügeltes Abonnementsystem, die Eintrittspreise niedrig zu halten und trotzdem wirtschaftlich zu arbeiten.

DEZEMBER
JANUAR

53. KW

28

MONTAG

29

DIENSTAG

30

MITTWOCH

31

DONNERSTAG

1

FREITAG
Neujahr

2

SONNABEND

3

SONNTAG

Plakat für den futuristischen Stummfilm, der ein kommerzielles Fiasko war

10. JANUAR 1927 URAUFFÜHRUNG VON METROPOLIS

Fritz Langs monumentaler Stummfilm *Metropolis* gilt als einer der bedeutendsten Meilensteine der Filmgeschichte. Am 10. Januar vor 100 Jahren wurde das expressionistische Meisterwerk, das von einer Zweiklassengesellschaft in einer futuristischen Großstadt erzählt, im UFA-Palast am Zoo uraufgeführt. Mit Produktionskosten von fünf Millionen Reichsmark gehört das Werk, für das etwa 600 Kilometer Film belichtet wurden, zu den teuersten Filmen seiner Zeit.



JANUAR

1. KW

4

MONTAG

5

DIENSTAG

6

MITTWOCH
Heilige Drei Könige

7

DONNERSTAG

8

FREITAG

9

SONNABEND

10

SONNTAG



Elisabeth Christine von Preußen als Kronprinzessin. Gemälde von Antoine Pesne, um 1738

13. JANUAR 1797 TOD ELISABETH CHRISTINES

Am 13. Januar vor 230 Jahren starb Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern, die Witwe Friedrichs II., 81-jährig im Berliner Schloss. Die 1715 in Wolfenbüttel geborene Prinzessin hatte 1733 den preußischen Kronprinzen geheiratet und war von dessen Machtantritt 1740 bis zu dessen Tod 46 Jahre lang Königin von Preußen. Ihre Repräsentationsaufgaben nahm sie pflichtbewusst wahr, wengleich die Eheleute ein distanziertes und ambivalentes Verhältnis zueinander hatten: Die meiste Zeit lebte das Herrscherpaar getrennt.

JANUAR

2. KW

11

MONTAG

12

DIENSTAG

13

MITTWOCH

14

DONNERSTAG

15

FREITAG

16

SONNABEND

17

SONNTAG

Original Bechstein-Flügel, der am 17. März 1862
an Franz Liszt geliefert wurde



22. JANUAR 1857

LISZT-URAUFFÜHRUNG AUF DEM ERSTEN BECHSTEIN-FLÜGEL

Als Hans von Bülow am 22. Januar vor 170 Jahren Franz Liszts *Sonate für Klavier h-Moll* in Berlin zur Uraufführung brachte, war es in zweifacher Hinsicht ein denkwürdiges Konzert. Nicht nur, weil das hochvirtuose Werk, das schnell zum wegweisenden Kultstück der nachfolgenden Generation avancieren sollte, die konservativen Gemüter, die vergeblich eine klassische Satzabfolge mit kontrastierenden Themen erwarteten, erschütterte, sondern auch, weil mit der Premiere der Sonate der erste Flügel der bald weltberühmten Pianoforte-Fabrik C. Bechstein der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

JANUAR

3. KW

18

MONTAG

19

DIENSTAG

20

MITTWOCH

21

DONNERSTAG

22

FREITAG

23

SONNABEND

24

SONNTAG



© akq-images/Sammlung Berliner Verlag/Archiv

Bei der ersten Sendung waren unter anderem der französische Chansonnier Danyel Gérard und die West-Berliner Schlagersängerin Manuela zu Gast.

29. JANUAR 1972

DIE ERSTE SENDUNG EIN KESSEL BUNTES

Auf dem VIII. Parteitag der SED im Juni 1971 forderte Erich Honecker, der neue Erste Sekretär des Zentralkomitees der SED, dass das DDR-Fernsehen „eine bestimmte Langeweile zu überwinden“ habe, woraufhin eine Samstagabend-Show konzipiert wurde, die den Unterhaltungssendungen des Westfernsehens in nichts nachstehen sollte. Am 29. Januar vor 55 Jahren wurde *Ein Kessel Bunttes* erstmals als Liveübertragung aus dem alten Friedrichstadt-Palast gesendet, allerdings zunächst noch in Schwarz-Weiß. Nach 118 Ausgaben wurde die Sendung 1992 eingestellt.

JANUAR

4. KW

25

MONTAG

26

DIENSTAG

27

MITTWOCH

28

DONNERSTAG

29

FREITAG

30

SONNABEND

31

SONNTAG

4. FEBRUAR 1942

VERHAFTUNG VON WERNER SEELENBINDER

Werner Seelenbinder, erfolgreicher Ringer und überzeugter Kommunist, nutzte nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten seine Teilnahme an internationalen Wettkämpfen, um Auslandskontakte für die Untergrundarbeit zu nutzen. Im Sommer 1936 wollte er die Siegerehrung bei den Olympischen Spielen für einen Appell gegen das NS-Regime nutzen, belegte aber nur den vierten Platz. In den Folgejahren intensivierte er den Kontakt zur Widerstandsgruppe um Robert Uhrig. Als diese zerschlagen wurde, nahm die Gestapo Seelenbinder am 4. Februar vor 85 Jahren in seiner Wohnung in der Palisadenstraße 56 fest.

Nach mehr als zwei Jahren Haft wurde Seelenbinder durch den Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und am 24. Oktober 1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet.



FEBRUAR

5. KW

1

MONTAG

2

DIENSTAG

3

MITTWOCH

4

DONNERSTAG

5

FREITAG

6

SONNABEND

7

SONNTAG

9. FEBRUAR 1912

SCHEITERN DER HALDANE-MISSION

Am 8. und 9. Februar vor 115 Jahren trafen sich der britische Kriegsminister Richard Haldane, Kaiser Wilhelm II., Reichskanzler von Bethmann Hollweg und Großadmiral von Tirpitz in Berlin, um das Wettrüsten zur See zwischen den beiden Ländern zu bremsen. Die diplomatische Mission scheiterte, da Großbritannien eine Neutralitätsverpflichtung im Kriegsfall ablehnte, die Deutschland als Bedingung für eine Einschränkung des Flottenbaus stellte. Haldanes Reise gilt als letzter ernsthafter Versuch, die politischen Spannungen zwischen den Großmächten vor dem Ersten Weltkrieg zu entschärfen.

Richard Haldane an Bord eines Schiffes, 1913



© picture alliance/Heritage Images/Bain News Service

FEBRUAR

6. KW

8

MONTAG

9

DIENSTAG

10

MITTWOCH

11

DONNERSTAG

12

FREITAG

13

SONNABEND

14

SONNTAG



Bundeskanzler Willy Brandt verleiht Victor de Kowa im Rathaus Schöneberg das Bundesverdienstkreuz.

20. FEBRUAR 1972

DOPPELTE EHRUNG VICTOR DE KOWAS

Anlässlich seines 50-jährigen Bühnenjubiläums überreichte Bundeskanzler Willy Brandt dem Schauspieler Victor de Kowa, der die deutschsprachige Kulturlandschaft nicht nur auf der Bühne und im Film, sondern auch als Intendant, Regisseur und Komödiendichter über Jahrzehnte hinweg geprägt hat, am 20. Februar vor 55 Jahren das Große Bundesverdienstkreuz. Am selben Tag wurde dem 67-jährigen Künstler vom Berliner Senat darüber hinaus wegen seiner besonderen Verdienste um Berlin die Ernst-Reuter-Plakette in Silber verliehen.

FEBRUAR

7. KW

15

MONTAG

16

DIENSTAG

17

MITTWOCH

18

DONNERSTAG

19

FREITAG

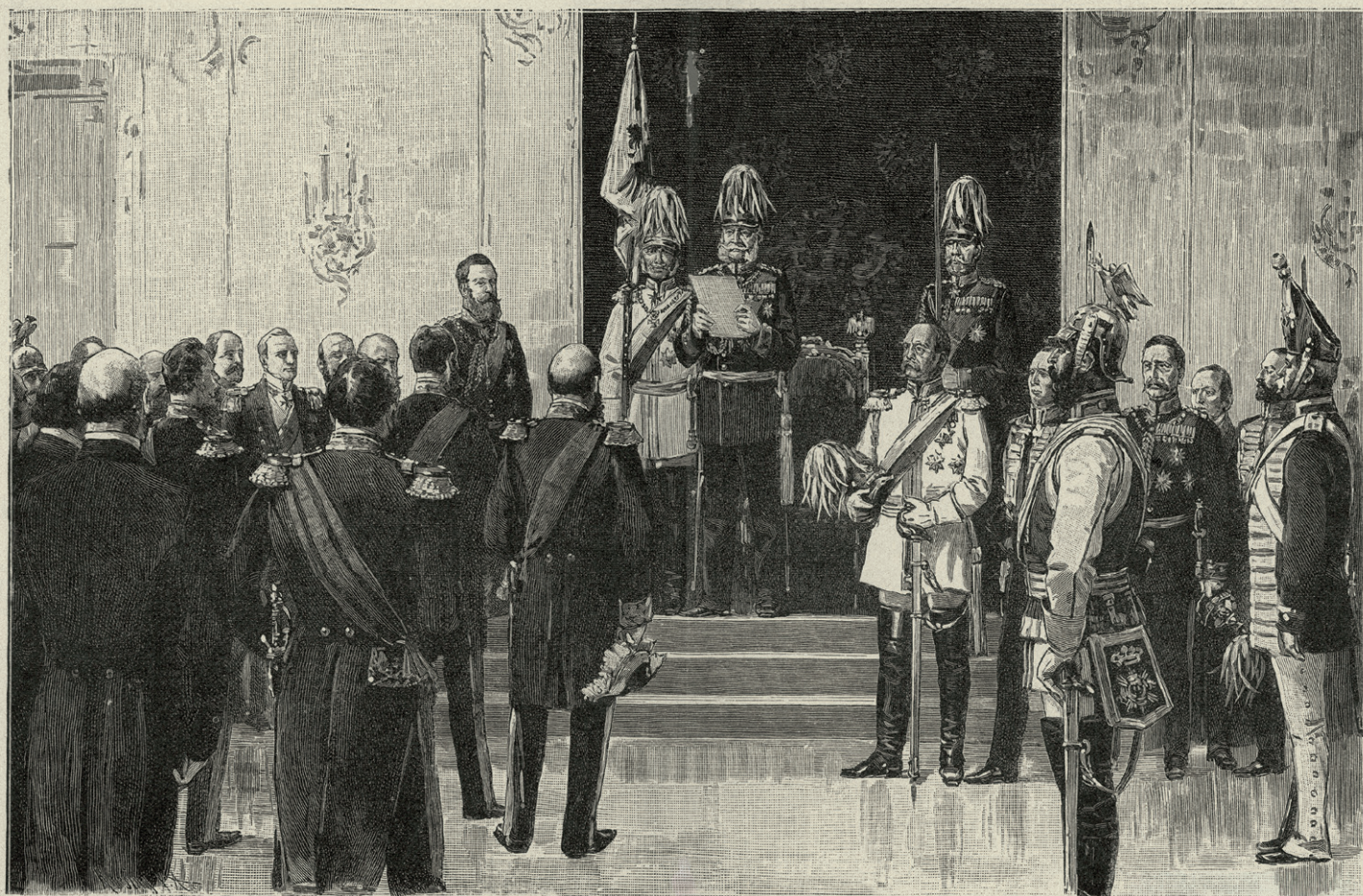
20

SONNABEND

21

SONNTAG

König Wilhelm I. eröffnet den ersten Reichstag des Norddeutschen Bundes. Holzstich nach einem Gemälde von Carl Becker



24. FEBRUAR 1867

KONSTITUIERENDER REICHSTAG DES NORDDEUTSCHEN BUNDES

Am 24. Februar vor 160 Jahren eröffnete König Wilhelm I. im Weißen Saal des Berliner Schlosses den konstituierenden Reichstag des Norddeutschen Bundes. Das zwölf Tage zuvor gewählte Parlament mit 297 Abgeordneten tagte in den folgenden Wochen im Palais Hardenberg, um eine Verfassung für das neue Bündnis auszuarbeiten, die am 16. April verabschiedet wurde und am 1. Juli 1867 in Kraft trat. Der Reichstag legte den Grundstein für die politische Einigung Deutschlands unter preußischer Führung, 1871 ging der Norddeutsche Bund im Deutschen Kaiserreich auf.

FEBRUAR

8. KW

22

MONTAG

23

DIENSTAG

24

MITTWOCH

25

DONNERSTAG

26

FREITAG

27

SONNABEND

28

SONNTAG

5. MÄRZ 1767

FALSCHER MELDUNG

In der *Berlinischen privilegierten Zeitung* erschien am 5. März vor 260 Jahren die Meldung eines Unwetters in Potsdam, bei dem sechs Tage zuvor kürbisgroße Hagelklumpen einen Ochsen erschlagen hätten, Dächer zerschmettert und zahlreiche Menschen auf den Straßen verletzt worden sein sollen. Das Unwetter, „dessen man sich bey Menschen Denken nicht zu erinnern gewusst“, wurde zum Berliner Stadtgespräch, stellte sich aber wenig später als unwahr heraus. Friedrich II. soll die Desinformation gezielt lanciert haben, um von aufkommenden Kriegsgerüchten abzulenken.

Schon im 18. Jahrhundert dienten „Fake News“ politischen Zielen. Porträt Friedrichs des Großen von Johann Georg Ziesenis, 1769



MÄRZ

9. KW

1

MONTAG

2

DIENSTAG

3

MITTWOCH

4

DONNERSTAG

5

FREITAG

6

SONNABEND

7

SONNTAG